

BLITZER



Die Hammer Polizei und die Stadt Hamm kündigen für den heutigen Freitag Geschwindigkeitskontrollen auf folgenden Straßen an:

- Dortmundstraße
- Erlenfeldstraße
- Dolberger Straße

Stadt Hamm und Polizei weisen darauf hin, dass auch auf weiteren Straßen mit Kontrollen gerechnet werden muss.

Versammlung im Vereinsheim

Hamm – Der Unterbezirk Hamm der Bahn-Landwirtschaft Essen lädt für Sonntag, 15. März, ab 15 Uhr zur Jahreshauptversammlung im Vereinsheim am Gallberger Weg ein. Ein kontrollierter Einlass erfolgt ab 14 Uhr nur für Mitglieder.

Bildungstag entfällt

Hamm – Auf Empfehlung der Bezirksregierung Arnsberg findet der 3. Sprachbildungstag im Pädagogischen Zentrum am Dienstag, 17. März, nicht statt.

BLICK INS ARCHIV



VOR 10 JAHREN

Titelseite: Die Hannoveranerin Lena Meyer-Landrut singt für Deutschland beim Eurovision-Song-Contest. Die Fernsehzuschauer wählen die 18-jährige Abiturientin zusammen mit ihrem Song „Satellite“.

Hamm: Für 470000 Euro ist die Immobilie der Köppelmann KG zwangsversteigert worden. Edda Köppelmann, Geschäftsführerin der Traditionsbäckerei, zeigte sich erleichtert: Das Unternehmen können nun fortgeführt werden.

VOR 25 JAHREN

Titelseite: 99,3 Prozent für die Nummer Eins: Mit der fast einstimmigen Wahl von Ministerpräsident Johannes Rau zum Spitzenkandidaten hat die NRW-SPD die Weichen für die Landtagswahl gestellt.

Hamm: Vier Jahre war das VHS-Bürgerradio-Studio am Westwall stationiert, doch mit der Entstehung des Stadtteilzentrums an der Hohen Straße (ehemalige Harkortschule) bekam die Volkshochschule auch ausgiebig Platz für ihre Amateur-Produktionen.

VOR 50 JAHREN

Titelseite: Eine echte politische Sensation: Zum „innerdeutschen Gipfeltreffen“ treffen sich Bundeskanzler Brandt und DDR-Ministerpräsident Stoph am 19. März in Erfurt in der DDR.

Hamm: Belehrungen hagelte es in der Innenstadt, als ein Großaufgebot an Polizeibeamten auf zahlreichen Parkplätzen die neue Parscheibenregelung kontrollierte.

Muster im Daten-Dschungel erkennen

HAMM INNOVATIV Das Unternehmen First Debit setzt auf Künstliche Intelligenz

VON ANDREAS WARTALA

Hamm – Künstliche Intelligenz ist keine zukunftsferne Vision mehr, sondern längst Bestandteil des Alltags geworden. Die Kommunikation über persönliche Sprachassistenten wie Alexa, Siri oder Google Home werden über Algorithmen gesteuert, Verkehrsrechner steuern mithilfe von Computerprogrammen Ampeln. Wer in der digitalen Welt unterwegs ist, kommt an Künstlicher Intelligenz nicht mehr vorbei. Zahlreiche Branchen versuchen inzwischen, ihren Nutzen aus Algorithmen und Co. zu ziehen. Das hat auch der Geschäftsführer des Hammer Unternehmens First Debit, Tobias Domnowski, erkannt. Er stellte sich die Frage, wie Abläufe in seinem Unternehmen besser und effektiver gestaltet werden können. Dazu holte er sich Hilfe vom Fraunhofer-Anwendungszentrum Symila.

In den vergangenen Jahren ist First Debit kontinuierlich gewachsen. Inzwischen arbeiten über 40 Mitarbeiter für das Unternehmen, das sich mit Risiko- und Forderungsmanagement befasst. Die Auftraggeber kommen aus ganz unterschiedlichen Branchen, vom Handwerker bis zum großen Versicherungskonzern. Eins ist allen gemein: Sie wollen ihrem guten Geld kein schlechtes hinterherwerfen. Und genau hier kommt Künstliche Intelligenz ins Spiel. Sie hilft dabei, in großen Datenmengen Muster zu erkennen, daraus Wahrscheinlichkeiten abzuleiten und unter anderem folgende Fragen zu beantworten: Lohnt es sich für den Auftraggeber, Zeit und Geld in den Mahnprozess zu investieren? Wird der Schuldner zahlen können? So können sehr effektiv unnötige Kosten für beide Seiten vermieden werden.

Im Rahmen der Projektreihe „Score“ unter der Leitung des Statistikers Prof. Dr. Walter Krämer von der TU Dortmund wurde in einem ersten Schritt aus Merkmalen von Schuldnern ein Algorithmus entwickelt, dem das Fraunhofer-Institut ein „sehr hohes Niveau“ attestierte. So profitieren die Auftraggeber von First Debit von einem wissenschaftlich fundierten und modernen Kosten- und Maßnahmenmanagement.

Domnowski hatte nun in einem zweiten Schritt das Fraunhofer-Anwendungszentrum Symila beauftragt, die bestehende Logik zu prüfen und gleichzeitig neue Möglichkeiten wie „machine learning“ zu testen.

Dazu hatte es mehrere Besprechungen gegeben, in denen First Debit-Geschäftsführer Tobias Domnowski seinen Bedarf und seine Vorstellungen genau formulierte. „Anschließend haben wir ein



Die Akten stecken voller Daten von Schuldnern. Künstliche Intelligenz hilft, in den Daten ein Muster zu erkennen und daraus Wahrscheinlichkeiten abzuleiten.

FOTOS: ROTHER

Das Unternehmen

Die **Wurzeln** des Unternehmens liegen in den frühen 80er-Jahren. Damals machte sich der Senior, **Reinhard Domnowski**, mit einer kleinen Auskunftsstelle selbstständig. Nach einem rasanten Wachstum gründete er später First Debit, das als **inhabergeführtes Familienunternehmen** jetzt von **Sohn Tobias** geleitet wird. Vor gut einem Jahr zog das Unternehmen von der Straße „Am Pulverschoppen“ in die ehemalige Standortverteilung „Am Hülsenbusch“. Dort haben die **44 Mitarbeiter** bedeutend mehr Platz. Das Geschäft von **First Debit** steht auf vier Säulen: **Bonitätsauskünfte, Mahnservice, Inkasso und Forderungskauf**. Als Inkasso-Unternehmer ist Tobias Domnowski als **Rechtsdienstleister** tätig und hat sich nach einer entsprechenden Prüfung ins **Rechtsdienstleistungsregister** eintragen lassen.

Exposé-Prozess eingeleitet, bevor der konkrete Auftrag ausformuliert wurde. So können Missverständnisse hinsichtlich des Auftrags vermieden werden“, sagt Marc Dröge. Er ist als Business Development Manager bei Symila Ansprechpartner für Unternehmenskooperationen und hat den Prozess mit First Debit eng begleitet.

Die Zusammenarbeit mit dem Hammer Unternehmen nennt er beispielhaft für das, was Symila leisten kann. „Unternehmen in der Region können die Kompetenz in angewandter Forschung des Fraunhofer-Anwendungszentrums für sich nutzen und ihre eigene Innovationskraft stärken. Wir entwickeln technologische Lösungen in einem breiten Spektrum von

Geschäfts- und Kompetenzfeldern“, so Dröge.

Gemeinsam mit First Debit haben die Fraunhofer-Forscher 42 Parameter entwickelt. Dabei liegt der Schwerpunkt auf demografischen Informationen über die Schuldner: Alter, Geschlecht, Wohnort und soziale Merkmale wie Beruf, Familienstand, Zahlungsmoral oder Einkommen sind nur einige davon. „Viele dieser Daten sind in unseren Akten“, so Tobias Domnowski. Sie zusammenzuführen und daraus eine allgemeingültige These zu entwickeln sei Aufgabe des Auftrags gewesen. Konkret hat Michael Fuchs an dem Projekt gearbeitet. Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik und hat einen Algorithmus passgenau für die First Debit Bedürfnisse entwickelt.

Wenn zukünftig Entscheidungen über kostenintensive Maßnahmen getroffen werden müssen, dann laufen im Hintergrund digitale Prozesse, an deren Ende die Erfolgsaussichten im Mahnverfahren stehen. Die Trefferquote ist hoch: In neun von zehn Fällen hat der Algorithmus die richtigen Entscheidungen getroffen. Domnowski: „Das hilft uns ungemein. So können wir uns auf die Fälle konzentrieren, in denen es etwas zu holen gibt“.

Etwa fünf bis sechs Millionen Bundesbürger stecken jährlich dauerhaft finanziell in der Klemme, gelten als überschuldet, heißt es beim Bundesverband deutscher Inkasso-Unternehmen (BDIU). Mehr als fünf Milliarden Euro an Außenständen treiben Inkassobüros nach Auskunft des BDIU pro Jahr ein. „Im Schnitt schaffen sie es in etwa 50 Prozent der Fälle, dass Schuldner letztendlich doch noch Geld rausrücken und

Gläubiger nicht ihre gesamte Forderung in den Wind schreiben müssen“, berichtet Marion Kremer, Sprecherin des Bundesverbands.

Für Tobias Domnowski hat das Forderungsmanagement mit Verantwortung zu tun. „Ich weiß, Inkasso-Büros haben ein schlechtes Image“,

sagt er. Dabei seien die seriösen Anbieter oftmals auch ein Partner der Schuldner. „Wir helfen, Lösungen zu finden und bieten Ratenzahlung an. Schuldner werden nicht mit Kontoführungsgebühren, ausgedachten Pauschalen oder dem Maximum der Gebührenordnung belastet“,

DIE SERIE

Wer Arbeit gibt

Klar, früher gab es in Hamm Bergbau, Eisenbahn und Dupont. Aber wo **arbeiten die Hammer heute?** Was stellen die Firmen der Stadt überhaupt her, an wen verkaufen sie ihre **Produkte**, wem gehören die Unternehmen, wie entwickeln sie sich? All das wollen wir in der Serie **„Hamm innovativ“** vorstellen. Der Fokus liegt auf Unternehmen, die sich durch Innovation weiterentwickeln. Bislang haben wir folgende Firmen vorgestellt:

- Voixen GmbH
- Krampe GmbH & Co. KG
- EXA Computing GmbH
- Voestalpine Böhler Welding Germany GmbH
- Hugo Schneider GmbH
- Riba Verpackungen GmbH
- SMT Scharf AG
- Kidletics GmbH
- Proteus e.K.
- KrampeHarex
- First Debit

sagt er. „Und schon gar nicht besuchen wir die Schuldner zu Hause. Stattdessen bieten wir ihnen zeitgemäße Online-Lösungen an, bei denen sie im Self-Service Ratenzahlungen vereinbaren oder per Paypal oder Sofortüberweisung bezahlen können.“

— Anzeige —

BESSMANN
seit 1898

%OUTLET

Neuste Frühjahrskollektionsteile von Fend Wien

hochwertige Damen- Jacken und Kurz- Mäntel von einem österreichischen Nobelhersteller in der Mustergröße: 38

niedriger als der

1/2 Preis

z.B.: ~~329,50~~ **89,-**

z.B.: ~~249,50~~ **59,-**

Start in das Frühjahr mit neuen Jacken zum günstigen Preis

Stylische Jacken

in hoher Qualität, angenehmer Tragekomfort, in vielen Modellen & aktuellen Farben



z.B. für 39,90



Herren Jacken

JUPITER

Wir konnten einen großen Posten klassische **Herrenjacken** günstig erwerben und geben den Preisvorteil an Sie weiter.



- z.B.: ~~159,95~~ **49,-**
- z.B.: ~~139,95~~ **59,-**
- z.B.: ~~159,95~~ **69,-**



Tobias Domnowski (von links), Michael Fuchs und Marc Dröge haben viele Gespräche geführt und schließlich eine gute Lösung gefunden.

Bessmann Filiale in Lippetal - Lippborg, an der B 475, Dalmer Weg 3 ☎ 02527 - 641
 Einkaufzeiten: Montag - Freitag 10.00 - 18.30 Uhr / Samstag 9.00 - 16.00 Uhr
 Sportbox und Reitsport öffnet ab 10 Uhr / Stoffverkauf jeden Fr. 13 - 18 & Sa. 9 - 15.30 Uhr
 Bekleidungsfabrik Heiner Bessmann seit 1898 GmbH & Co. KG, Südfeld 47, 33428 Marienfeld